

Positionspapier zum Thema Blended Learning in Weiterbildung und beschleunigter Grundqualifikation gemäß 2003/59/EG

Die EU-Richtlinie 2003/59/EG über die Berufskraftfahrergrundqualifikation und -weiterbildung verbietet den Einsatz von *E-Learning* nicht. Einige Mitgliedstaaten der EU haben bei der Umsetzung der Richtlinie in nationale Gesetze die Möglichkeit vorgesehen, Teile der Berufskraftfahrerweiterbildung in Form von *E-Learning-Einheiten* zu absolvieren. In Österreich zum Beispiel können ganze Kenntnisbereiche (Module) komplett mittels E-Learning absolviert werden. Aus Sicht von MOVING ist die Umsetzung mittels eines Blended Learning-Ansatzes zielführender und effizienter als durch reines E-Learning.

Blended Learning oder auch integriertes Lernen ist eine Kombination aus selbstständigem, mediengestütztem Lernen (*E-Learning*) und klassischer Präsenzlehre. Ziel von *Blended Learning* ist es, die Vorteile von Präsenzunterricht und rein digitalen E-Learning-Einheiten zu kombinieren und die Nachteile beider Methoden zu vermeiden.

Beim *Blended Learning* werden nämlich Phasen, in denen die Schüler selbstständig am Computer/Tablet/Smartphone lernen mit Präsenzunterricht ergänzt. Nach Prüfung der individuellen Lernfortschritte der Schüler kann der Lehrer dann problematische Inhalte im Unterricht diskutieren, Fragen klären und Themen unterrichten, die sich im Präsenzunterricht besser vermitteln lassen.

Dadurch verfügt *Blended Learning* über klare Vorteile gegenüber dem einfachen *E-Learning*:

- Die Bindung und Motivation der Lernenden ist höher, wenn die Teilnehmer eingebunden in eine soziale Gruppe unter Betreuung eines Lehrers lernen, statt alleine zuhause. Dadurch ergeben sich deutlich geringere Abbruch-Quoten. Des Weiteren fördern der Erfahrungsaustausch mit anderen Schülern und die Möglichkeit, informell Fragen zu den gelernten Inhalten an einen Dozenten zu stellen, den Lernprozess.
- Durch die Kopplung der selbstständigen Lerneinheiten mit verbindlichen Präsenzveranstaltungen können die Lernenden wichtige Kompetenzen wie z.B. Disziplin, Zeitmanagement, Motivation und die Fähigkeit zum selbstständigen Lernen schrittweise aufbauen. Der Lernende trägt somit nicht allein die Verantwortung für seinen Lernerfolg, sondern wird wie beim klassischen Unterricht durch einen Lehrer unterstützt und kontrolliert.
- Einige Themen lassen sich besser in Präsenzveranstaltungen und in Lerngruppen vermitteln, z.B. Praktische Übungen zur Ladungssicherung oder zur Kommunikation. Andere Inhalte sind digital einfacher darzustellen, z.B. Abläufe im Modell, Daten und Fakten oder technische Abläufe. Diese Kenntnisse können mit *E-Learning* leichter über Aufgaben eingeübt werden. Die Kombination beider Methoden garantiert somit, dass jedes Thema mit der idealen Lernmethode vermittelt wird.
- Das Lernen wird individueller: Die Schüler können flexibler, orts- und zeitunabhängig und im eigenen Tempo Inhalte digital lernen. Im Präsenzunterricht haben sie dann die Möglichkeit, gezielt individuelle Rückfragen zu stellen. Der Lehrer unterrichtet und wiederholt die problematischen Inhalte.

Besonders gut eignet sich die Methode des *Blended Learning* daher für wiederkehrende Mitarbeiter-Schulungen, z.B. den BKF-Weiterbildungen aber auch für Weiterbildungen/Unterweisungen zum Thema Arbeitssicherheit. Da einem Großteil der Teilnehmer die Themen bereits bekannt sind, kann im mediengestützten Format in individuellem Tempo gut gearbeitet werden. Andererseits kann der Lehrer häufige Fehler aufgreifen und mit allen besprechen. In der BKF-Weiterbildung bietet sich der Einsatz von *Blended Learning* deshalb an.

Mit dem Einsatz von *Blended Learning*-Konzepten können somit Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Aus- und Weiterbildung verbessert werden. Für die Effizienzsteigerung und die Vermeidung von Missbrauch ist dabei die Verzahnung der E-Learning-Inhalte mit den Präsenzveranstaltungen unter der Regie einer Aus- und Weiterbildungsstätte unabdingbar.

Daher unterstützt MOVING Maßnahmen, die darauf abzielen, Blended Learning u.a. in Schulungen gemäß EG/2003/59 einzuführen bzw. zu etablieren. Um die volle Wirkung zu entfalten und gleichzeitig den Missbrauch zu vermeiden, der mit rein digitalen Lerneinheiten ohne Kombination mit Präsenzphasen entstehen könnte, favorisiert MOVING den beschriebenen Blended Learning-Ansatz, bei dem der Ausbilder jederzeit den Lernfortschritt des Teilnehmers begleiten, einsehen und sein Training daran anpassen kann. Dann stellen sich die gewünschten Effizienzgewinne und Lernergebnisse ein.

Kontakt:

MOVING International Road Safety Association e. V.

Schumannstraße 17

10117 Berlin

T: 030/ 25 74 16 70

E: info@moving-roadsafety.com

www.moving-roadsafety.com